

18m Galerie für Zahlenwerte

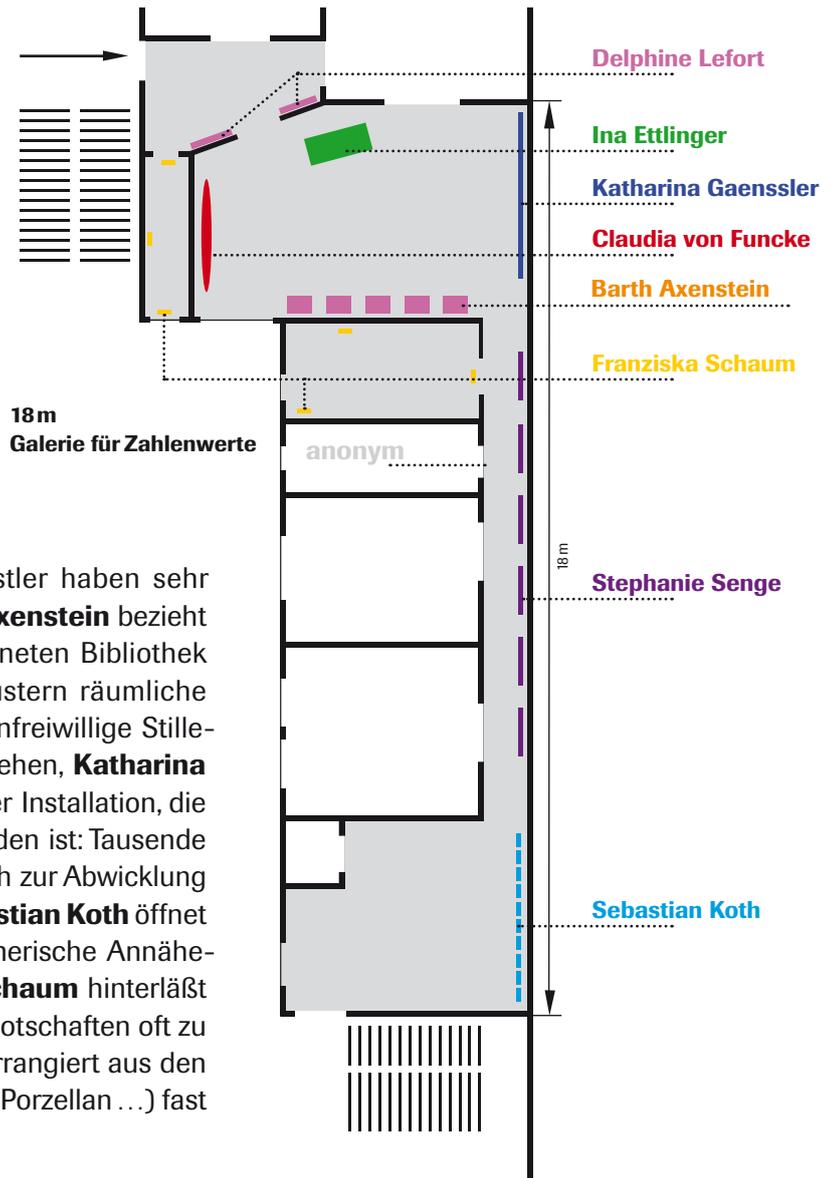
Julie August Akazienstr. 30 10823 Berlin
030 88 70 29 04 oder 0163 88 70 29 0
look@18m-galerie.de www.18m-galerie.de

Einladung – mit der herzlichen Bitte um Ankündigung

18. Januar 07, 18h: Lebensstil – 8 Stilleben 18. Januar – 10. März 2007
18.1, 18.2., 10.3. ab 18h
sowie nach Vereinbarung

»Wohnst du noch oder lebst du schon?« Dieser wohl meistzitierte (und abgewandelte) Werbespruch der letzten Jahre zeigt deutlich, welcher Stellenwert der häuslichen Umgebung in unserer Gesellschaft eingeräumt wird. Einrichtung wird Ausdrucksmittel, Visitenkarte, Lebensinhalt und gerät damit zum Porträt der Bewohner selbst in deren Abwesenheit. Auch die zeitgenössische Kunst hat sich längst des Themas angenommen – man denke an Künstler wie Florian Slotawa, der das Material für seine Skulpturen weltweit beim oben zitierten Einrichter bestellt – und damit nicht nur Begriffe wie Original/Originalität infrage stellt.

Die zu dieser Ausstellung versammelten Künstler haben sehr unterschiedliche künstlerische Ansätze: **Barth Axenstein** bezieht mit seiner nach exzentrischen Prinzipien geordneten Bibliothek Stellung, **Ina Ettlinger** entwickelt aus Stoffmustern räumliche Objekte, **Claudia von Funcke** projiziert teils unfreiwillige Stilleben, die auf Fensterbrettern/Sofatischchen entstehen, **Katharina Gaenssler** zeigt die (3m breite!) Fotografie einer Installation, die für die Münchner Galerie Barbara Gross entstanden ist: Tausende von versetzten Fotos, auf A4 ausgedruckt, die sich zur Abwicklung einer 1-Zimmer-Wohnung zusammenfügen. **Sebastian Koth** öffnet Kühlschränke, **Delphine Lefort** zeigt ihre zeichnerische Annäherung an die deutsche Konsumwelt, **Franziska Schaum** hinterläßt ihre Zeichnungen an einem Ort, an dem solche Botschaften oft zu finden sind und **Stephanie Senge** schließlich arrangiert aus den Dingen ihrer Umgebung (Verpackungen, Früchte, Porzellan ...) fast klassische, aber doch seltsam sperrige Stilleben.



Im Wohnambiente der Galerie 18m richten sie mit ihren Fotografien, Zeichnungen, Installationen eine Ausstellung ein: Stilleben sind dabei zu verstehen als Ansammlungen/Arrangements unbelebter Dinge, Reliquien einer Art Wohn-Religion. Die provokante Frage, ob das Sofa zur Kunst oder die Kunst zum Sofa passen muß, wird auch gestellt: bei einer **Diskussion am 18. Februar**. (Bitte ebenfalls vormerken!)

Julie August

Weitere Informationen (Lebensläufe etc.) und printfähige Daten werden gern zur Verfügung gestellt!